



Jedes Alter
hat seinen Wert -
gut leben heißt
gut altern.



Neue Bilder des Alter(n)s:

Verzichten Sie auf die Antithese „jung“ gegen „alt“

Das Altern ist ein kontinuierlicher Prozess, der mit der Geburt beginnt und sich über den gesamten Lebensverlauf spannt. Wenn wir über das Alter(n) kommunizieren, sollten wir statt „jung zu bleiben“ „gut Altwerden“ sagen. Oder wir präzisieren, was im jeweiligen Kontext ein gutes Altwerden eigentlich ausmacht.



Vermeiden Sie Begriffe wie „die alternde Gesellschaft“ oder „die kippende Alterspyramide“. Verwenden Sie lieber Bezeichnungen wie „Gesellschaft mit zunehmender Lebenserwartung“, „demographischer Wandel“ oder „Gesellschaft für alle Lebensalter“.

Mehr Informationen finden Sie in unserem Leitfaden:

